

# GEMEINDEBRIEF

SEPTEMBER - NOVEMBER 2020



Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Harksheide

Kirchenplatz 1  
22844 Norderstedt  
Tel. 040 - 5 00 91 00

[www.kirche-harksheide.de](http://www.kirche-harksheide.de)



**EV.-LUTH.**  
**KIRCHENGEMEINDE**  
**HARKSHEIDE**

Grußwort.....3

NOA4 ..... 4 - 6

Kita Bunt es Haus .....7

Konfirmationen | Bericht Teamerin..... 8 + 9

Kirchenmusik | Gottesdienst | Chorproben Corona.....10 + 11

Pfadfinder | Lollipops | Segeltörn.....12

Kita ASH | Hort ASH.....13

Gemeindeausfahrten | Erfahrungen Konfis .....14

Kirchenbüro .....15

Kindergottesdienst | Rückblick Ostern .....16 + 17

Gottesdienste | Gott im Gedicht .....18 + 19

Gedanken Konfirmation 2020 | Erwachsenenforum.....20 + 21

Seniorenarbeit | Fahrradgruppe.....22 + 23

Erntedank | Weihnachten .....24

Jeremia 29,7 .....25

Spieletreff | Tanzania .....26 + 27

Ev. Familienbildung | Frühe Hilfen.....28 + 29

Familienzentrum | Anzeigen.....30 + 31

Taufen | Trauungen | Beerdigungen | Gruppen und Termine .....32 + 33

Adressen | Telefonnummern | Bankverbindung | Impressum.....34 + 35

Kinderseite .....36



**Dankbarkeit mehr denn je.**

Es geht mir gut, ich bin dankbar.

Spätestens im März ist die Corona-Krise hier bei uns im Norden in Norderstedt angekommen.

Wenige Tage vor dem Lockdown bin ich noch in meine Heimat gereist, um Abschied von meinem Freund und Mentor aus Tagen des Gemeindepraktikums zu nehmen. Auf seiner Beerdigung, wir kamen aus Norden und Süden, Osten und Westen, haben wir uns nur zögerlich umarmt, dennoch - ohne diese Geste des Trostes ging es nicht.

Nun hat uns die Pandemie schon viele Wochen und Monate im Griff. Abstand. Hände waschen und desinfizieren. Treffen mit Freunden, wenn überhaupt, nur im Freien. Gott sei Dank, größtenteils hatten wir schönes Wetter!

Doch ich komme aus meinem gewohnten Trott. Homeschooling. Videokonferenzen. Telefonate. Briefe als Lebenszeichen werden Begleiter in meinem Alltag. Auch ich bekomme wieder „richtige“ Postkarten. Blumen vor der Tür. Einen selbstgebackenen Kuchen während der Zeit der notwendigen Isolation. Die Pandemie unterbricht überall den gewohnten Gang der Dinge. Sicherheiten werden in Frage gestellt und ich merke, dass Angst ein schlechter Begleiter ist.

In diesen Zeiten lese ich in der Offenbarung des Johannes (Offenbarung 6). Er schreibt

von einem fahlen Pferd, das Tod und Seuchen bringt.

Für ihn, den Seher von Pathmos, ist es eine gute Nachricht, dass es nicht immer mit dem Gewohnten und Vertrauten einfach so weiter geht. Die plötzliche Unterbrechung von allem „weiter so“ kann heilsam sein und erfahrbar machen, dass vieles anders werden kann.

Enthüllende Kraft hatte dieser Lockdown, als alles stiller wurde. Manches wurde dadurch sichtbar.

Vielleicht hat die Krise enthüllt, dass ein sinnvollerer Leben und eine gesündere Welt denkbar sind?

Keine Kreuzfahrtschiffe verpesteten für ein paar Wochen lang die Luft mit ihren Abgasen. Die Kondensstreifen der Flugzeuge, die nicht mehr zu sehen waren, haben den Blick auf den Himmel freigegeben. Pflanzen und Tiere fühlen sich wohler. Wir Menschen schätzen andere Berufsgruppen wert. Wissenschaftler werden angehört und beachtet. Seelsorge wird in der Gemeinde wieder wichtig. Das diakonische Handeln wird zum gelebten Gottesdienst und die Ökumene treibt Blüten.

Die Offenbarung malt das wunderbare Hoffnungsbild eines neuen Jerusalem. Gott zeltet bei seinen Menschen und prägt und verändert unser Zusammenleben.

Bleiben Sie behütet.

*Ihre Pastorin Antje Maria Mell*



## 8 Wochen mit NOA4

Die Entscheidung fiel am 13. März.... Mittags wurde bekannt, dass Kitas und Schulen geschlossen werden und am späteren Nachmittag hieß es dann: Ab sofort keine Gottesdienste mehr!

Was für ein Schlag! Was sollten wir nun tun? Wie kann eine Gemeinde ohne Gottesdienste aussehen, wie können wir miteinander in Verbindung bleiben, wo doch genau das nun eine Zeitlang tunlichst vermieden werden sollte?

Da hatten wir eine Idee: Es gibt doch hier in Norderstedt eine gut laufende ökumenische Zusammenarbeit, das heißt: ein gutes Miteinander der evangelisch-lutherischen, der evangelisch-freikirchlichen und der katholischen Kirchen. Und es gibt unseren Lokalsender – NOA4. Könnte man da nicht....

Erst ein Anruf, dann viele, und dann waren sie geboren: der NOA4-Fernsehgottesdienst und das kleine Geschwisterchen, die Atempause.

Keine ganz einfache Geburt: 18 Geistliche aus ganz unterschiedlichen Kirchen



und Gemeinden, die alle erst einmal lernen und üben mussten, wie das denn nun

funktioniert mit den Videokonferenzen.... wir haben sicher alle Fehler gemacht, die man nur machen kann, vom falschen Einwählen über nicht stumm-geschaltete Mikrofone bis ....

Denn die Gottesdienste wurden ja jede Woche gemeinsam geplant: Welche Texte sollten drankommen, welche Musik und welche Lieder, wer macht was? Und in



welcher Reihenfolge? („ach, an der Stelle kommt bei Euch das Kyrie? Da wäre bei uns erst einmal der Psalm....“)

Und dann die Dreharbeiten....schön nacheinander (damit die coronabedingten Abstände gehalten werden konnten), morgens schon gut frisiert sein, die zu lesenden, zu betenden oder zu predigenden Texte mussten fertig sein und schön gesprochen werden, wohin mit dem Ansteckmikrofon, in welche Kamera soll ich sprechen, nicht zu sehr mit den Augen blinken, obwohl der Scheinwerfer sehr hell ist, gelegentlich spontan einspringen, weil jemand krank geworden ist oder einen wichtigen anderen Termin hatte.....es war eine spannende Zeit und wir haben viel gelernt.

Belohnt wurden wir durch die wunderbaren Rückmeldungen aus den Gemeinden,

mit denen wir (räumlich getrennt, aber in der Zeit und durch Gottes Wort verbunden) am Sonntagvormittag vor dem Fernseher oder dem Computer saßen – oft genug mit ganzen Familien am Frühstückstisch – und so eben doch Gottesdienst feiern konnten.

8 Wochen lang, durch die Osterzeit hindurch, bis wir ab Mitte Mai unsere Kirchen wieder öffnen durften.

Mittlerweile werden wir Pastorinnen und Pastoren auf offener Straße oder beim Einkaufen angesprochen „Ich kenn’ Sie aus dem Fernsehen!“ – das ist auch etwas Gutes.

Die „Atempause“ wird es weiterhin geben – an 3 Tagen in der Woche. Montag, Mittwoch und Freitag.

Auch Fernsehgottesdienste wird es hin und wieder geben – jetzt wissen wir ja, wie es geht....

Uns bleibt, NOA4 ein großes „Dankeschön“ zu sagen; dafür, dass sie uns Kirchen geholfen haben in einer schwierigen Zeit und dass es darüber hinaus auch noch Spaß gemacht hat!

(Und ich freue mich darüber, dass ich nun mit der Frage „Sitzt mein Haar?“ am Morgen etwas mehr Zeit habe...)

*Ihre Pastorin Elisabeth Waller*

wo Kirche ist, ist Leben  
in Norderstedt

**Ökumenischer Fernsehgottesdienst  
Singt dem Herrn**

**Sonntag, 10. Mai 10 Uhr**  
Wiederholung am selben Tag um 18 Uhr  
Auf dem Lokalsender NOA4  
Empfangbar via Kabelnetz von WilhelmTel und auf [www.noa4.de](http://www.noa4.de)  
Mit Geistlichen/Theologen aus den Gemeinden in Norderstedt  
Gedreht in leeren Kirchen, es gibt keine Versammlung vor Ort  
Wir freuen uns auf die Mitfeier vieler am Bildschirm

Evangelisch-lutherische, evangelisch-freikirchliche  
und katholische Gemeinden in Norderstedt laden ein



**Der beste Partner  
für den erfolgreichen Verkauf  
Ihrer Immobilie sind wir, denn  
wir kennen den lokalen Markt.**

Wenden Sie sich an Tanja & Dorte Hausmann



**WHS Hausmann®  
Immobilien Beratung**

**(040) 529 600 48**  
[www.hausmann-makler.de](http://www.hausmann-makler.de)



Ökumene in Norderstedt  
 So haben sich die Norderstedter PastorInnen bei Noa4 bedankt!!  
 Kirche ist Leben



### Kita Bunttes Haus - Wie haben wir die Corona Krise bis jetzt erlebt...?

Mit Beginn der Schließung der Schulen und Kindertageseinrichtungen wegen der Corona-Krise hat sich das Leben für uns von einem Tag auf den anderen schlagartig verändert.

Wir hatten zwar deutlich weniger Kinder zu betreuen, aber der Aufwand für die Organisation und das Krisenmanagement war enorm! In vielen Momenten hatten wir das Gefühl, dass die Arbeit deutlich mehr geworden war. Wir mussten viele Menschen informieren und auf dem Laufenden halten... und dies über Wege, die wir bis dahin eher weniger genutzt hatten.

Ein großes Lob will ich meinem Team aussprechen. Jeder hat mit angepackt und geholfen, wo es nur ging. Die Mitarbeitenden im Elementarbereich und Krippe unterstützten sich gegenseitig. Es gab viele Telefonate mit besorgten Eltern zu führen, Informationen mussten vorab bewertet, gefiltert und weitergegeben werden und dann war die aktuelle Nachrichtenlage ja permanent zu verfolgen!

Aus der Elternschaft kam immer wieder großes Lob für den enormen Aufwand, den sich die Kollegen gemacht hatten, um den Kontakt zu den Kindern stetig zu halten.

Hier wurden Videos erstellt mit Bastelangeboten, Tänzchen, Spielen und allen anderen Dingen, die den Alltag verschönern sollten. Auch Morgenkreise wurden per Live-Stream abgehalten.

Der Lohn für diesen Aufwand zahlte sich schnell aus. Sehr viele unserer Kinder kamen nach Wochen erst in die Betreuung zurück und man hatte das Gefühl, sie wären erst gestern zuletzt da gewesen. Der stetige Kontakt hatte den Kindern das Gefühl gegeben, immer ein aktiver Teil unserer KiTa zu sein. Dieses Ergebnis war wirklich sehr besonders.

Ich bin sehr stolz auf mein Team, dass es diese Zeit so erfolgreich gemeistert hat, und bin sehr zuversichtlich, dass wir auch alles, was noch kommen mag, bewältigen werden.

Wir freuen uns, wieder unsere Arbeit machen zu können, die uns so am Herzen liegt und hoffen, dass uns die Umstände weiterhin gut gesonnen sind, um den Alltag so normal wie möglich zu gestalten...

Jonas Ordemann  
 KiTa Das Bunte Haus





In der Albert-Schweitzer-Kirche (ASH)  
und in der Falkenbergkirche (FALK)  
werden im Oktober und November  
folgende Jugendliche konfirmiert:

**Samstag, 31.10.2020, 10:30 Uhr**

**ASH**

Pastorin Antje Maria Mell und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Lisa Alquist, Tim Arthur Herrmann, Laura Hogenkamp, Anna Mühlenweg, Charlotte Louise Scheffler, Jasmina Julia Timm.

**Samstag, 31.10.2020, 14:00 Uhr**

**ASH**

Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Clara Annika Griesel, Jerico Khadjeh-Nouri, Sarah Pape, Benjamin Pohlmann, Pit Pusill-Wachsmuth, Lea Sophie Schwigon.

**Sonntag, 01.11.2020, 10:30 Uhr**

**ASH**

Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Antonia Helena Grunwaldt, Leonie Homester, Samira Jessen, Sinje Leonie Retzlaff, Helena Willroth.

**Sonntag, 01.11.2020, 14:00 Uhr**

**ASH**

Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Leene Marie Eichel, Celine Felicia Kollar, Daniel Schatz, Anna Farida Steinbeck, Jan Henry Warnke.

**Samstag, 07.11.2020, 10:30 Uhr**

**FALK**

Pastorin Antje Maria Mell und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Tim Jannik Klose, Karolina Ott, Caroline Reiher, Sontje Schnell, Benedikt Schweigert, Liv Mariella Vollmann, Tim Wycisk.

**Samstag, 07.11.2020, 14:00 Uhr**

**FALK**

Pastorin Antje Maria Mell und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Elea Nora Giese, Alina Marie Harting, Jonas Lauenroth, Maxim Möller, Finn Zabel, Hannes Harm Zander.

**Sonntag, 08.11.2020, 10:30 Uhr**

**FALK**

Pastorin Antje Maria Mell und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Lars Kristof Müller-Groeling, Paul Josua Lorenz, Lynn Christin Peters, Julius Laurenz Schreiber, Lena Maria Anne Schröer, Luke Patrick James Simmonds, Aurelia Flavia Emily Verwega.

**Sonntag, 08.11.2020, 14:00 Uhr**

**FALK**

Pastorin Antje Maria Mell und Gemeindepädagoge Harald Kenner  
Bennet Fritschka, Moritz Sebastian Gnefkow, Tyler Lucchesi, Bennet Viebrock, Tim Felix Warnholtz.

**Meine Erfahrungen mit Corona**

Die Nachricht des Lockdowns kam zu- nächst ziemlich überraschend für mich.

Erstmal habe ich mich gefragt, was ich mit meiner ganzen freien Zeit machen soll.

Diese Frage wurden mir schnell beantwor- tet, da unsere Lehrer uns am Montag direkt ziemlich viele Aufgaben für die nächsten zwei Wochen geschickt haben.

Ich habe also recht viele Schulaufgaben ge- macht, aber natürlich hatte ich etwas mehr Zeit als im normalen Alltagsbetrieb. Diese habe ich genutzt, um Sport zu machen, Bü- cher zu lesen und zum Beispiel Musik zu hören.

Als dann die Osterferien kamen, war ich recht froh, erst einmal nichts mehr für die Schule machen zu müssen. Dann habe ich

auch angefangen, es zu vermissen, Leute zu sehen und viel zu tun zu haben.

Nach den Osterferien ging es dann weiter mit dem Online Unterricht. Meine Schule hat diesen glücklicherweise gut organisiert, sodass alles recht übersichtlich war

Trotzdem hat man den menschlichen Kon- takt vermisst. Das wurde dann aber auch wieder besser, nachdem in kleinen Grup- pen an manchen Tagen Präsenzunterricht stattfand. Außerdem war es sehr schön, wieder in Gruppen Sport machen zu kön- nen und zum Teamertreff gehen zu können.

Allgemein habe ich die Corona-Zeit zunächst genossen, um Zeit für mich zu haben. Letztendlich hat sie mir gezeigt, wie wichtig der menschliche Kontakt im Alltag ist.

Von Teamerin Elisabeth Schweigert

Liebe Gemeinde,  
Mehr als zwei Monate war ich in Japan. Es tut mir sehr leid, dass ich so lange fehlen musste. Man konnte in der Zeit, jetzt auch, nicht normal hin und her fliegen.

Ich musste zuerst zwei Wochen in Quarantäne in ein Hotelzimmer in Tokyo, danach konnte ich zu meiner kranken Mutter fahren. Nach der Quarantäne habe ich bei einer Pfarrerin in Koinonia-Church Tokyo übernachtet. Die Pfarrerin, das Pfarrerpärchen und die Gemeinde dort haben mir sehr viel geholfen. Es war wirklich gut, dass ich nicht allein war, die fröhliche Pfarrerin hat mich immer ermutigt, gekocht, zusammen in der Bibel gelesen, gesungen und vieles mehr.

Zwischendurch habe ich in der Yodobashi-Kirche in Tokyo einen Gottesdienst an der Orgel begleitet und dort die Aufnahme für die „Musik zur Marktzeit“ gemacht.

Nach der Trauerfeier für meine Mutter habe ich auch ein Konzert in der Kirche, wo ich übernachtet habe, gespielt. Ein paar neue Leute sind gekommen und ich bin sehr glücklich, dass ich so auch etwas für die Kirche tun konnte.

Ich bin sehr dankbar, dass ich die letzten Monate bei meiner Mutter sein konnte.

Seit dem 29.07. bin ich wieder in Norderstedt. Es ist alles noch sehr schwierig, aber man kann Schritt für Schritt wieder versuchen, Konzerte und Chorproben zu machen. Es ist für alle eine sehr schwierige Zeit, für die Kirche, für die Geschäfte, Betriebe, Länder, für alle.

Dieses Bibelwort hat mir geholfen, als ich in Japan sehr schwierige Tage hatte:

„Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Kraft ...“ Darum freue ich mich über meine Schwächen, über Miss-handlungen, Notlagen, Verfolgungen und

Schwierigkeiten. Denn gerade wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“

2. Korinther 12,9-10

Wir können nur versuchen alles gut zu machen. Und wir werden sehen, wie unser Gott den Rest füllt.

*Ihre Rina Sawabe*



### Musik zur Marktzeit

Nach langer Pause möchten wir wieder „real“ mit der „Musik zur Marktzeit“ beginnen. Gleichzeitig bieten wir aber weiterhin auf unserer Homepage die Videoaufnahme.

#### Samstag, 05.09. Orgel-/Klaviermusik

G. Muffat: Toccata Quinta  
F. Mendelssohn: Präludium und Fuge in g-moll Op. 37  
F. Schubert: Impromptu Op. 142 Nr. 3 in B-Dur  
Orgel/Klavier: Rina Sawabe

#### Samstag, 03.10. Orgel-/Klaviermusik

J. Brahms: 4 Klavierstücke, Op. 119  
M. Durufle: Prelude et Fugue sur le Nom Alain  
Orgel/Klavier: Rina Sawabe

#### Samstag, 07.11. Kammermusik

(wegen der Konfirmationen um 17:00 Uhr)  
W. A. Mozart: Sonate für Violine und Klavier KV377  
F. Kreisler: Recitativo und Scherzo Caprice Op. 6  
Ysaÿe: Violin Sonata In E Major Op. 27, Nr. 6  
Violine: Mio Sasaki  
Klavier: Rina Sawabe

**Zeit: jeweils 11:00 Uhr in der Falkenbergkirche**

### Gut, zu wissen... Gottesdienst feiern in besonderen Zeiten!

Zurzeit gilt in Schleswig-Holstein ein Verbot, in geschlossenen Räumen zu singen. An diese Vorgabe halten auch wir uns in unseren Gottesdiensten zum Schutz aller.

Auch wenn momentan leider kein Gemeindegang in den Kirchen stattfinden darf, gibt es andere Wege, sich am Gottesdienst zu beteiligen:

Manchmal werden wir Lieder mit geschlossenem Mund summen oder Liedtexte mit Mundschutz mitlesen. Wir werden Musik hören und nachklingen lassen. Das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser sprechen wir mit Mundschutz gemeinsam. Wir feiern weiter, gemeinsam auf neuen Wegen Gottesdienst.

### Chor – Chorproben – Gottesdienste

Wie alle öffentlichen Veranstaltungen mussten auch unsere wöchentlichen Chorproben coronabedingt ausfallen.

Statt sich in der Kirche und den Gemeinderäumen zu treffen, nahmen viele von

uns an den Fernsehgottesdiensten in NOA 4 teil. Auch Mitglieder unserer Kantorei wirkten dabei mit, es war ein sehr ungewöhnter Einsatz. Jede\*r sang alleine, und Rina Sawabe hat diese Aufnahmen mühsam am Rechner zusammengeschnitten.

Diese Aufnahmen wurden auch in den ersten wieder stattfindenden Gottesdiensten ab Himmelfahrt eingespielt, um überhaupt ein wenig Gesang dabei zu haben.

Dann flog ‚unsere‘ Rina aus familiären Gründen zweieinhalb Monate nach Japan. So konnten wir uns nicht einmal vor/nach den Gottesdiensten sehen, das war sowohl ein musikalisches als auch menschliches Defizit für uns.

Aber endlich ist unsere Rina wieder zurück, und seit dem 13.08. proben wir wieder – im Freien, mit min. 2 Meter Abstand voneinander. Es macht uns unglaublich viel Spaß. Möge das Wetter mitspielen, damit wir uns weiterhin regelmäßig treffen, singen können und irgendwann – hoffentlich bald nach Ende der Pandemie- in Gottesdiensten und Konzerten wieder mitwirken dürfen.

*Heidi Schneider*



### Chorproben

Chorproben finden zur Zeit nur draußen und unregelmäßig statt.

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Frau Sawabe.

## Sie werden begeistert sein !

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

#### Handel · Handwerk · Service

Ulzburger Straße 362-364 · 22846 Norderstedt  
Tel. 040 522 22 03 · Fax: 040 526 49 49  
info@elektro-alster-nord.de · Mo.-Fr. 9-18:30, Sa. 9-14 Uhr  
www.elektro-alster-nord.de

**ean**  
elektro-alster-nord  
50 Jahre begeistert anders

**Pfadfinder**



Seit den Sommerferien treffen sich die Pfadfinder wieder: dienstags von 15:30 – 17:00 Uhr mittwochs 15.30 – 16:30 und 16:30 – 18:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus.

Wir haben viel mit euch vor! Natürlich sind auch Neuzugänge weiterhin herzlich bei uns willkommen. Wir freuen uns auf euch!

**Lollipops**

Wir freuen uns darauf, alle Mädels bei den Lollipops wiederzusehen!

Jeden Donnerstag von **16:30 – 17:30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus** treffen wir uns zum Singen, Spielen und kreativ werden. Auch hier sehen wir gerne neue Gesichter!

*Luise und Luiza*

**Segeltörn ab Kiel**

Am 1. Juni mussten wir als zukünftige Matrosen an einem Mittwoch in den Ferien besonders früh aufstehen. Nach einer kurzen Fahrt nach Kiel betrat die Crew den Traditionssgler „Zuversicht“.

Während die Teamer, Pfadfinder und Harald spannende Fakten über Umwelt, Ostsee und Seefahrtsgeschichte lernten, lief die „Zuversicht“ aus der Kieler Förde in die Ostsee. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir auch Segel hissen und Seile knoten lernen.

Auf dem Rückweg geschah das Unerwartete! Die Crew vermutete Wasser im Motor. Nachdem die Wasserpolizei die Lage einschätzte, kam nach kurzer Zeit ein Schiff der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Als die „Zuversicht“ vom Schiff der Seerettung abgeschleppt wurde, durften wir Zeuge eines einmaligen Momentes werden. Schließlich konnten wir alle glücklich und unversehrt wieder an Land.



Gerade als wir von der nervenaufreibenden Fahrt zurückkamen, fing es an, wie aus Eimern zu schütten. Glücklicherweise fanden wir eine Bushaltestelle in der Nähe. Eine kleine Runde im McDonalds konnten wir uns als Abschluss nicht verkneifen.

Schlussendlich konnten wir als nun erfahrene Matrosen alle behaupten, dass wir an diesem unvergesslichen Tag viel Spaß hatten und viele neue Erfahrungen sammeln durften.

*Janina & Sebastian*



**Das Arbeiten in einer Kita und soziale Distanz - ein Widerspruch in sich.**

Niemand der Mitarbeitenden der Albert- Schweitzer- Kita hatte es bis dato in Erwägung gezogen, wochenlang im Home-Office zu arbeiten. Der 16.03.2020 hat gezeigt, wie unser Leben sich verändert hat und was möglich und nötig geworden ist. Was eben noch Normalität war, ist plötzlich auf den Kopf gestellt.

Neue Wege, um mit unseren Kita-Kindern und deren Familien in Kontakt zu treten, sind entstanden, ebenso wie neue Ideen, religionspädagogische Inhalte zu vermitteln.

Kinderbriefe per Post, Bastel- und Beschäftigungsideen per E-mail, Sprachnachrichten, digitale Andachten und Gottesdienste sowie persönliche Abschiedsbesuche waren einige unserer Mittel, um den sozialen Abstand erträglicher zu machen und zu überwinden.

Allen Corona-Umständen zum Trotz haben wir uns gegenseitig nicht vergessen, uns auf ein Wiedersehen gefreut und bewältigen diese besonderen Umstände gemeinsam.

Auch auf Lebenswegen, die uns ängstigen, verunsichern und verworren erscheinen, ist unser Glaube hilfreich und tröstlich.

Gelassenheit, Mut, Energie und eine gute Portion Humor werden uns helfen, um diese Wege zu beschreiten und in die Zukunft zu schauen. Wir sind nicht allein, Gottes Liebe begleitet uns.

*Karin Klingler  
(im Namen des  
Albert- Schweitzer- Kita- Teams)*



**Danke**

Der Hort und seine Mitarbeiter bedanken sich ein letztes Mal bei allen Kindern, Eltern, Mitarbeitern sowie der Kirchengemeinde Harksheide und den Mitarbeitern des Albert-Schweitzer-Hauses.

Das letzte Jahr unseres Hortes haben wir uns alle sicherlich anders vorgestellt. Es waren ein tolles Ferienangebot, ein gemeinsames Abschiedsfest und vieles mehr geplant, worauf wir uns alle gefreut haben. Doch mussten auch wir der Vernunft Vorrang vor Vergnügen geben.

Die Zeit riss uns entzwei und doch schweißte sie uns noch enger zusammen in unserem Verständnis, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Wir lernten mit der Situation umzugehen und machten das beste aus ihr. Dass dies oft nicht einfach gewesen ist, haben wir alle gespürt, denn jeder für sich trägt ganz individuelle Sorgen mit den Folgen dieser Pandemie in seinem Herzen.

Diese Unannehmlichkeiten sollten uns täglich daran erinnern, wie kostbar dieses Leben doch ist und wie erstrebenswert es ist, auch die Kranken und Schwachen unserer Gesellschaft als unentbehrlich und schützenswert zu betrachten.

Danke, dass ihr alle in diesen Tagen so viel Verständnis aufbringt, doch besonders möchten wir euch allen danken, ein Teil des nun vergangenen Hortes gewesen zu sein.

Viel Glück und viel Segen auf all euren Wegen!

*Stellvertretend für den Hort  
Jan-Phillip Krüger  
(ehem. Hort Mitarbeiter)*

## Gemeindeausfahrten

Liebe Reiselustige, wie sehr ich bedauert habe, dass ich -coronabedingt- unsere Ausfahrt nach Cismar am 17.03. absagen musste, habe ich jedem angemeldeten Teilnehmer mitgeteilt.

Der Bus wäre besetzt gewesen, aber bald kamen doch Zweifel betreffend der gesundheitlichen Risiken und auch einzelne Absagen. Nur eine Woche vorher haben dann Frau Mell und ich uns zum Wohle aller zur Stornierung durchgerungen und ab 15.03., also nur zwei Tage vor unserer Fahrt, war sie von staatlicher Seite verboten.

Mittlerweile mussten auch die nachfolgenden Fahrten in das Sealife am Timmendorfer Strand und in die Künstlerkolonie Wopswede ausfallen.

Gudrun Pöpperling und ich haben überlegt,

Angebote mit einem kleinen Teilnehmerkreis, max. 10 Personen, anzubieten. Aber das empfiehlt uns die Nordkirche aus gesundheitlichen Gründen nicht zu tun.

So bleibt uns nur die Hoffnung, dass die Pandemie in absehbarer Zeit ausklingt. Das wird gelingen, indem möglichst alle die Hygienevorschriften einhalten und wir dafür beten.

Unter der Voraussetzung, dass Fahrten wieder möglich sein werden, werden wir sie im kommenden Jahr nachholen.

Kommen Sie gut und gesund durch diese schwierige Zeit!



Mit lieben Grüßen,  
Gudrun Pöpperling  
und Heidi Schneider

## Erfahrungen Konfis

Seit dem Beginn der Corona-Pandemie können sich viele Menschen nicht mehr miteinander treffen, da sie zur Risikogruppe gehören.

Für viele sind die Osterferien ausgefallen und das Treffen mit Freunden war nicht mehr möglich. Für uns Konfirmanden stand die Konfirmation kurz bevor, Konfirmationskleider und Anzüge waren bereits gekauft, Feiern mit Freunden und Familie geplant, Hotelzimmer für von weit her Reisende gebucht, jedoch musste sie leider kurzfristig verschoben werden. Mittlerweile sind die Anzüge und Kleider teils zu klein und die Feiern können nur in kleinen Kreisen stattfinden.

Auch das Homeschooling ist einigen Schülern schwer gefallen und das

Arbeiten zu Hause war zu Beginn sehr chaotisch, da das digitale Lernen in den Schulen nicht sehr ausgeprägt war.

Es mussten sehr schnell neue Möglichkeiten zum Übermitteln von Arbeitsaufträgen gefunden werden, schnell fanden Videokonferenzen statt und Lernplattformen wurden eingerichtet.

In den Sommerferien war das Treffen von Freunden wieder möglich und auch einige Urlaube konnten stattfinden.

Nun hat der Schulbetrieb mit Maskenpflicht wieder eingesetzt und ein neuer Termin für die Konfirmation wurde am 31.10.2020 gefunden.

Anna, Tim, Jasmina, Laura,  
Lisa und Charlotte (Konfirmanden)

## Das Kirchenbüro im Lockdown

Am 13.03. kam Corona durch einen infizierten Arzt in Henstedt-Ulzburg bei uns an. Ab 16.03. wurde das ganze Gemeindezentrum am Falkenberg für die Öffentlichkeit geschlossen. In mir machte sich etwas Angst und Unsicherheit breit, zumal ich plötzlich mit über 60 Jahren auch zur sogenannten „Risikogruppe“ gehörte.

Gottesdienste, Gruppenangebote und alle Veranstaltungen fielen aus und es wurde sehr ruhig hier im Haus.

Meine Pastorinnen haben mit allen Kirchengemeinden in Norderstedt zusammen viel Arbeit in die Fernseh- und Internet-Gottesdienste gesteckt und es ist richtig gut gelungen, wenigstens über diese Medien viele Gemeindeglieder zu erreichen.

Zweimal haben wir einen Ersatz-Gemeindebrief zusammengestellt, der hier auf dem Büro-Kopierer stundenlang gedruckt und von vielen fleißigen Helfern verteilt wurde. Das war eine Menge Arbeit, aber wir wollten so viele Informationen wie möglich geben und den Kontakt zur Gemeinde halten.

Vieles beschränkte sich auf E-Mails und Telefonate. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie man Ostern feiern kann und es wurden für alle Ehrenamtlichen kleine Ostergrüße vor die Tür gestellt. Auch ich durfte mit meinem Mann, verbunden mit einer schönen Fahrradtour, einige Menschen mit einem kleinen Gruß erfreuen, was uns viel Spaß gemacht hat.

Eine ganz neue Erfahrung waren Dienstbesprechungen und Ausschusssitzungen per Skype. Da sitzt man zu Hause mit dem Handy vor der Nase und plötzlich kommt der liebe Ehemann rein und fragt: „Möchtest du auch ein Eis?“. Oder das Handy fällt um und alle Gesprächspartner

sind weg. Und interessant, man sieht die Gesprächspartner zu Hause in der Küche, im Wohnzimmer oder im Garten auf der Terrasse.

Dann kam das Sommerloch und ich nutzte die Zeit, Akten zu sortieren, Ablage zu erledigen und einfach mal aufzuräumen.

Und dann hieß es, wir dürfen wieder Gottesdienst feiern!! Ich habe mit Dirk Hempen zusammen Abstände ausgemessen, Hinweisschilder gedruckt und aufgehängt und Absperrstreifen auf die Fußböden geklebt. Viel Arbeit und Nachdenken, wie wir es richtig machen können, um alle gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

Bald darauf folgte die Freigabe für Treffen in kleinen Gemeindeguppen, da mussten Konzepte und Listen erstellt werden.

Und jetzt kommt mit der Öffnung der Tür langsam wieder Leben ins Haus!!

Wir müssen zwar alle eine Maske tragen und uns an die Abstände halten, aber ich freue mich, wieder Menschen um mich zu haben. Denn mein Anspruch an die Arbeit seit fast 30 Jahren hier im Kirchenbüro war immer, mit Menschen zu arbeiten und für die Menschen da zu sein. Daher bin ich sehr froh, dass es langsam immer mehr Lockerungen gibt und hoffe dass alle vernünftig sind und sich an die Vorgaben halten, damit nicht wieder ein Lockdown kommt.

Bleiben Sie alle gesund!!



Ihre  
Irene Gibau

## Kindergottesdienst

Seit Mitte März durfte natürlich auch kein Kindergottesdienst in der Kirche mehr stattfinden.

Gerne wollten wir aber den Kindern den regelmäßigen Kindergottesdienst am 2. Sonntag im Monat als Video anbieten.

Aus vielen Handy-Videos, die von verschiedenen Leuten hin- und hergeschickt und zusammengefügt wurden, entstanden nach dem Palmsonntag noch zwei weitere Kindergottesdienste, auch, weil mehrere Menschen bereit waren, „mal eben“ ein Lied oder ein liturgisches Element aufzunehmen - herzlichen Dank dafür!

Im August, am letzten Sonntag der Sommerferien, war es soweit- wir konnten endlich wieder gemeinsam am Albert-Schweitzer-Haus Kindergottesdienst feiern!

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir mit den Kindern draußen vor der Klönstuv ein Spiel, bei dem sich manch einer nicht an die Regeln gehalten hat (du schummelst!), gespielt und die Geschichte von

Moses, dem Auszug aus Ägypten und vor allem von den Zehn Geboten gehört. Regeln setzen nicht nur Grenzen, sondern bieten auch Leitlinien und Schutz.

Und wenn jemand schummelt, macht das Spiel keinen Spaß.

Es war so schön, wieder gemeinsam beieinander zu sitzen!

*Dorothee Twesten*



## Ostern in besonderen Zeiten

Ostern ist für mich ein ganz besonderes Fest, immerhin geschahen vor ungefähr 2000 Jahren Dinge, die überhaupt erst zur Entstehung unserer christlichen Kirche geführt haben. Für mich gehören einige Dinge immer dazu wie Feierabendmahl am Gründonnerstag, Osternachts-Gottesdienst am Sonntag bei Sonnenaufgang und dann das große Osterfrühstück mit der Familie.

Daher hatte ich einige Bedenken, als klar wurde, dass uns die Corona-Regelungen noch länger und über Ostern hinaus das gemeinsame Feiern unmöglich machen würden. Ostern ohne Gottesdienste in der Kirche und Fernsehgottesdienste aus Norderstedt auch „nur“ am Karfreitag und am Ostersonntag um 10:00 Uhr.

Es musste eine Alternative für den Abendgottesdienst am Gründonnerstag her und auch für die Osternachtsfeier früh am Ostermorgen und den Familiengottesdienst mit Ostereiersuche am Ostermontag! So entwickelten sich Ideen und unsere eigene Produktionsarbeit.

Für den Gründonnerstag war die Sprechmotette „Nacht der verlöschenden Lichter“ mit anschließendem Feierabendmahl mit Konfirmandinnen und Konfirmanden geplant.

Diese wurde dann einfach digital produziert- die einzelnen Texte wurden zu Hause von verschiedenen Menschen mit dem Smartphone aufgenommen, akustisch aufbereitet und zum Anhören auf der Homepage veröffentlicht.

Für den Ostersonntag haben wir uns dann einer Anregung der Nordkirche bedient und den dort vorgeschlagenen „Pilgerweg am Ostermorgen“ mit einigen spontanen Lesenden ebenso als Datei zum Anhören

unterwegs oder mit Bildern zum Ansehen und -Hören am Bildschirm hergestellt.

Auch hier ein Dank an alle, die so kurzfristig mal eben einen Text aufgenommen haben!

Der Familiengottesdienst am Ostermontag war dann nach dem Kindergottesdienst am Palmsonntag schon der zweite selbst produzierte Video-Gottesdienst! Besonders in Erinnerung ist mir die Geschichte von der kleinen Raupe, die immer nur „Fressen! Fressen! Fressen!“ will. Ja, und die Ostereier- die wurden vom Osterhasen, der extra dafür eine eigene E-Mail-Adresse bekommen hatte, an die Haustür geliefert!

Alles in allem: Ein ganz besonderes Osterfest. Sehr still und ruhig ohne „echte“ Gottesdienste. Aber ein Spaziergang durch Harksheide morgens um 06:00 Uhr bei Sonnenaufgang mit geistlichen Texten an bestimmten Orten ist schon ein ganz besonderes Erlebnis! Wenn wir auch den Osterzopf danach zu Zweit statt gemeinsam mit der ganzen Großfamilie essen konnten.

*Dorothee Twesten*



**WULFF & SOHN**  
BESTATTUNGSINSTITUT



*Wir beraten Sie gerne!*  
*Ihr Sönke Wulff*

*Wir reichen Ihnen die Hand in guten  
und in schwierigen Zeiten.*

*Ihr Partner für kompetente  
Bestattungsvoorsorge. Einfühlsame  
Abschiednahmen und Trauerfeiern  
jederzeit auch in eigener Hauskapelle.*

**(040) 529 61 73**

[www.wulffundsohn.de](http://www.wulffundsohn.de)

Segeberger Chaussee 56-58  
22850 Norderstedt

**Sonntag, 06.09.2020**

FALK

10:30 Gottesdienst | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun

**Sonntag, 13.09.2020**

ASH

10:30 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell  
gleichzeitig Kindergottesdienst**Sonntag, 20.09.2020**

FALK

10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller

**Sonntag, 27.09.2020**

ASH

10:30 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell

**Sonntag, 04.10.2020 - Erntedank**

FALK

10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller

**Sonntag, 11.10.2020**

ASH

10:30 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell  
gleichzeitig Kindergottesdienst**Sonntag, 18.10.2020**

FALK

10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller

**Sonntag, 25.10.2020**

ASH

10:30 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell

**Samstag, 31.10.2020**

ASH

10:30 + 14:00 Konfirmationen | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun |  
Pastorin Antje M. Mell | Gemeindepädagoge Harald Kenner**Sonntag, 01.11.2020**

ASH

10:30 + 14:00 Konfirmationen | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun |  
Gemeindepädagoge Harald Kenner**Samstag, 07.11.2020 und  
Sonntag, 08.11.2020**

FALK

10:30 + 14:00 Konfirmationen | Pastorin Antje M. Mell |  
Gemeindepädagoge Harald Kenner**Sonntag, 15.11.2020**

FALK

10:30 Gottesdienst am Volkstrauertag | Pastorin Elisabeth Waller

**Buß- und Bettag, Mittwoch, 18.11.2020**

ASH

19:00 Gottesdienst am Buß- und Bettag | Pastorin Elisabeth Waller

**Sonntag, 22.11.2020**

FALK

10:30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag | Pastorin Antje M. Mell

**Sonntag, 29.11.2020**

ASH

10:30 Gottesdienst am 1. Advent | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun

**Kinder-Gottesdienst**

Sonntag, 13.09., und 11.10. - 10:30 Uhr | KiGo -Team

ASH

**Ewigkeitssonntag - Einladung zur offenen Kapelle**In diesem Jahr ist die Kapelle des Friedhofes Harksheide am  
Ewigkeitssonntag, **22.11.2020**, von  
**12:00 – 14:00 Uhr** für Besucher  
geöffnet.Sie haben die Möglichkeit, im  
Gedenken an Ihre verstorbenen  
Angehörigen innezuhalten und ein  
Kerzenlicht anzuzünden.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Tamara Ebeloe  
Friedhofsverwalterin

ASH: Albert-Schweitzer-Haus, Schulweg, FALK: Falkenbergkirche, Kirchenplatz

**Gott im Gedicht**

Wir lesen Gedichte, suchen nach theologischen Motiven und Parallelen in Kunst und Musik. Hier unser nächstes Gedicht:

Alle Tage

*Der Krieg wird nicht mehr erklärt,  
sondern fortgesetzt. Das Unerhörte  
ist alltäglich geworden. Der Held  
bleibt den Kämpfen fern. Der Schwache  
ist in die Feuerzonen gerückt.  
Die Uniform des Tages ist die Geduld,  
die Auszeichnung der armselige Stern  
der Hoffnung über dem Herzen.*

*Er wird verliehen,  
wenn nichts mehr geschieht,  
wenn das Trommelfeuer verstummt,  
wenn der Feind unsichtbar geworden ist  
und der Schatten ewiger Rüstung  
den Himmel bedeckt.*

*Er wird verliehen  
für die Flucht von den Fahnen,  
für die Tapferkeit vor dem Freund,  
für den Verrat unwürdiger Geheimnisse  
und die Nichtachtung  
jeglichen Befehls.*

Ingeborg Bachmann

**Termin ist der 15.09.2020 um 19:00 Uhr  
am Falkenberg.**Herzliche Einladung,  
Pastorin Antje M. Mell

## Konfirmation 2020 - schön wärs gewesen

Hallo, mein Name ist Antonia Grunwaldt, ich bin 15 Jahre alt und seit letztem Jahr Konfirmandin in dieser Kirchengemeinde.

Ich wurde gefragt, ob ich nicht gerne ein paar Zeilen zu dem Thema „Freud und Leid der Corona-Zeit“ aus der Perspektive einer Jugendlichen schreiben möchte, ein Angebot das ich gerne angenommen habe.

Mein Alltag wurde durch Corona komplett über den Haufen geworfen. Während ich in der Zeit davor beinahe keine Minute hatte, in der nicht irgendetwas zu tun war, hatte ich auf einmal bis auf meine Schulaufgaben nichts zu tun.

Hobbys fielen weg und auch der Konfirmandenunterricht konnte nicht stattfinden. Seit ich denken kann, habe ich mich schon immer auf meine Konfirmation gefreut. Die zwei Jahre, bevor ich dann tatsächlich Konfirmandin wurde, war ich immer ganz enttäuscht, dass ich noch nicht dran war.

Um so größer war die Freude, als es letztes Jahr endlich so weit war. Ein dreiviertel Jahr ging alles wie nach Plan. Ich sollte am 1. Mai um 14:00 Uhr konfirmiert werden.

Ein perfekter Termin, wenn man mich fragt. Es war ein Samstagnachmittag, toll für eine große Party mit Familie und Freunden. Tja, das fiel mal so richtig ins Wasser. Corona begann, und ziemlich schnell wurde klar, dass es wohl doch nicht der 1. Mai werden würde, sondern stattdessen der 1. November. Im November werden in der Kirche eigentlich Feste gefeiert wie Allerheiligen und Totensonntag.

Mein Konfirmationstermin liegt sogar auf einem Feiertag, Allerheiligen. An

Allerheiligen gilt u.a. in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen ein Tanzverbot. Meiner Meinung nach nicht der beste Termin für eine Konfirmation.

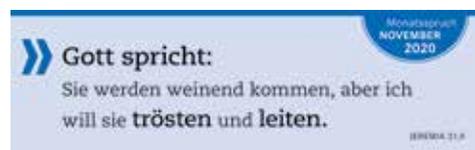
Auch organisatorisch ist eine wirkliche Feier momentan kompliziert umzusetzen. Es dürfen sich zwar 50 Leute zu einem größeren Event treffen, allerdings gibt es auch dort Auflagen. Alle Gäste müssen sich die Hände waschen und desinfizieren, dabei dürfen sie nicht einmal dasselbe Handtuch benutzen, und natürlich müssen 1,5 m Abstand eingehalten werden.

Nach diesen Regeln kann ich 12 Leute zu meiner Konfirmation einladen, obwohl die Feier eigentlich für 40 Leute gedacht war, wobei da meine Freunde nicht mal mit eingerechnet sind. Sind das wirklich Bedingungen, unter denen eine Konfirmation gefeiert werden sollte? Mit 12 Leuten und zu einer Zeit im Jahr, in der es in der Kirche um Leid, Trauer und Tod geht? Ich glaube nicht.

Was ist mit der Freude? In diesem Text soll es um Leid und um Freude gehen, was also ist die Freude? Die Freude ist die Hoffnung. Die Hoffnung darauf, dass es wieder normal wird, die Hoffnung, dass der Konfirmationstermin doch noch verschoben wird.

Die Hoffnung ist, was uns dazu bringt, nach vorne zu schauen, nach vorne auf das Ende. Sei es nun ein Impfstoff, ein Medikament, oder dass das Virus einfach ausgerottet wird, es wird weitergehen. Das tut es immer.

Antonia Grunwaldt



## Erwachsenenforum

Am Mittwoch, den 12. August war es endlich soweit: zum ersten Mal nach langer Zeit konnte sich das Erwachsenenforum wieder treffen.

Und das sind wir: 10 Menschen\*, die sich einmal im Monat treffen, um miteinander zu reden - über „Gott und die Welt“.

Und das ist wörtlich zu verstehen: wir lesen gemeinsam Texte und tauschen uns aus – gerne auch kontrovers, denn wir nehmen nicht alles als gegeben hin. Welt- und Kirchengeschichte, die Bibel, Religionen, auch ganz persönliche Ansichten und Fragen kommen zur Sprache.

Im kommenden halben Jahr werden wir uns mit dem Buch „Auf Augenhöhe“ - interreligiöse Gespräche über Kunst - beschäftigen, einer Aufzeichnung von interreligiösen Gesprächen zu Kunstwerken. Spannend lesen sich jetzt schon die Titel der einzelnen Kapitel: „Der Garten - Spiegel der Schöpfung“ oder „Brunnen - Ort der Begegnung und Reinigung“ und „Schwarz - Abwesenheit von Licht“.

Beim ersten Treffen sprachen wir (natürlich) über die vergangenen fünf Monate und darüber, wie die Pandemie unser Leben berührt und verändert hat.

Hier einige Stimmen:

„Es war ruhig.“

„Es war Entschleunigung pur; ich hatte so viel Zeit, hätte so viel tun können und hatte manchmal fast ein schlechtes Gewissen, weil ich mich auch viel ausgeruht habe.“

„Ich wurde so dankbar für kleine Sachen.“  
„Ich hatte mehr Zeit für Sudokus und für längere Telefonate.“

„Ich konnte mich gut selbst beschäftigen mit Lesen und am Computer – hatte Zeit, ganz viel nachzuschlagen. Besonders interessant waren nun Bücher, in denen es um den sozialen Zusammenhang zwischen den Menschen geht, der nämlich evolutionär angelegt ist.“

„Mein Terminkalender war sonst immer so voll, da war dann schon ein Loch.“

„Manchmal wusste ich nicht einmal mehr den Wochentag, es fehlte die Struktur der Zeit.“

Wir sprachen über das, was uns gefehlt hatte – Sport, Konzerte und natürlich die Kontakte zu anderen, vor allem die zu den Enkeln, die manchmal von den um die Senioren besorgten Eltern unterbunden wurden. Wie unterschiedlich doch die Generationen mit der Situation umgehen!

Neben der Entschleunigung des Lebens, dem anderen, intensiveren Wahrnehmen der Natur in diesem Frühling und dem Erleben, dass viele Menschen jetzt eher miteinander reden, stand ein Widerspruch. Auf der einen Seite wurde deutlich: Uns geht es gut, und gerade als Ältere können wir der Lage auch gute Seiten abgewinnen. Schauen wir aber in die Welt, erleben wir die Pandemie als surreal und erschreckend. Dieser Widerspruch lässt sich nicht auflösen.



Wir bleiben im Gespräch...

\*10 Personen ist genau die Zahl, mit der ein Treffen in einem der Räume der Falkenbergkirche zur Zeit erlaubt ist.

Pastorin Elisabeth Waller

## Corona, der unsichtbare Feind

Dieser unsichtbare Feind hat einen Namen: Corona – Covid 19.

Der unsichtbare Gegner ist schnell. Er macht nicht nur krank, er verbreitet sich auch rasch von Mensch zu Mensch. In geschlossenen, schlecht belüfteten Räumen wie: Büros, Schulen, Kirchen, Restaurants etc., wo sich viele Menschen über längere Zeit aufhalten und sprechen, singen und lachen, da kann das Virus schnell von einem zum anderen wechseln. Weltweit mit bereits hunderttausenden Toten.

Uns hat er alle in volle Deckung gezwungen. Eine Ausgangssperre wurde angeordnet. Viele Ältere kennen dieses Verbot noch aus der Kriegszeit. Von überall hören wir die Nachricht, dass die angegriffen werden, die sich leichtsinnig der Anordnung widersetzen.

Wenn das Haus verlassen werden muss, dann Maske aufsetzen und Abstand zum Nächsten halten.

### Wie sehen die Kontakte der Gesprächsgruppen in der Coronazeit aus?

Kontakt untereinander halten geht nur per Telefon. Einige benutzen auch andere technische Einrichtungen.

Wenn man auf Bekannte oder Freunde trifft, dann geht die Unterhaltung nur im großen Abstand zueinander.

Die Gemeinschaft bleibt seit nun 5 Monaten auf der Strecke.

### Was hat der unsichtbare Feind angerichtet?

Unübersehbare Schäden an Körper und Seele. Die Senioren klagen über Vereinsamung. Es fehlen ihnen die Begegnungen. Das Wiedersehen und sich herzlich begrüßen. Fragen „Wie geht es dir?“ Und hören: „Schön dass du wieder da bist!“

Aber es sind, um eine Ansteckung zu vermeiden, alle Begegnungsräume

für Seniorenkreise und andere Kreise geschlossen.

Ob sich im September wieder kleine Gruppen in den Seniorenräumen treffen können, um der Vereinsamung zu entgehen?

### Was kann man tun?

Nicht jammern und Selbstmitleid pflegen, sondern sich aufraffen, um den Zustand zu verändern.

Unter freiem Himmel ist wieder einiges möglich. Wandergruppen sind unterwegs. Chöre treffen sich draußen und üben ihre Lieder.

Den „Männertreff“ hat es nicht mehr zu Hause gehalten. Nachdem einige Lockerungen eingetreten sind, haben sich im Mai 16 Männer im Stadtpark getroffen. Auf Abstand stehend wurde die Lage diskutiert und besprochen, was kann man jetzt noch gemeinsam unternehmen.

Da ein Treffen unter freiem Himmel ohne Maske, aber mit Abstand, erlaubt war, wurde gleich eine Wanderung im Stadtpark vereinbart und durchgeführt.

Am 15.07. waren 13 Männer zum Matjesessen in Glückstadt. Am 28.07. radelte eine Gruppe Männer um den Kupfersee und durch das Wittmoor.

Hoffen wir, dass es immer besser wird und Covid 19 eine Erinnerung wird.



**Bis wir uns wiedersehen, halte Gott fest seine Hand schützend über uns.**

*Peter Arndt*

## Fahrradgruppe

Liebe Mitradler, trotz Corona haben wir doch einige schöne Radtouren bei gutem Wetter und reger Beteiligung unternommen.



Nun müssen schon wieder die letzten Radtouren angekündigt werden:

**01.09. - 14:00 Uhr**  
Wulfsmühle - ca. 35 km  
(Sonja Paulisch)

**15.09. - 11:00 Uhr**  
Dehlingsdorf - ca. 40 km  
(Klaus Roll)

**29.09. - 11:00 Uhr**  
durch die Botanik - ca. 40 km  
(Jürgen Scheffel)

Treffen an der Falkenbergkirche. Mit Imbiss- oder Kaffeeeinkehr. Bei Dauerregen fahren wir nicht, evtl. nach Absprache.

Ihr erreicht uns:  
Sonja Paulisch 523 31 17  
Klaus Roll 522 14 09  
Jürgen Scheffel 523 03 988

Ab Oktober planen wir wieder unsere Spielenachmittage in der Falkenbergkirche. Am **13.10., 10.11. und 08.12.2020 jeweils um 14:00 Uhr.**

Bitte informiert Euch vorab, ob die Treffen stattfinden oder leider wegen der Corona-Pandemie ausfallen müssen.



www.pohlmann-bestattungen.de



Spuren hinterlassen wir auch im Internet.

Hilfe zum digitalen Nachlass gibt es bei uns.

Ulzburger Str. 400  
22844 Norderstedt

Tel. 040 522 21 75  
und 040 522 39 35

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an.



## Erntedank

Gott verspricht; „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“



### Erntedank

Sonnenblumen,  
zum Beispiel -  
Gesät: Ein Korn  
Geerntet: Ein Wunder

Friedrich Wöllner

Geerntet wurde auch in diesem Jahr und wir haben allen Grund, dankbar zu sein.

**Der Termin steht fest: Am 04.10. feiern wir in der Falkenbergkirche Erntedank im Gottesdienst für Groß und Klein.**

Wie genau das werden wird, wissen wir noch nicht. Wir wissen nicht, was wir dann tun dürfen und was nicht. Vielleicht gibt es auch zwei Gottesdienste nacheinander, damit wir für alle Familien, die kommen möchten, Platz haben.

Bitte beachten Sie also unsere weiteren Informationen auf unserer homepage, in den Schaukästen an den Kirchen und bei

den Ankündigungen in den Gottesdiensten. In jedem Fall möchten wir die Kirche schmücken!

**Erntegaben** dürfen gerne abgegeben werden **vom 30.09. bis zum 02.10.** in den Kisten vor dem Büro der Falkenbergkirche – tagsüber ist die Tür jetzt wieder geöffnet.

## Weihnachten....

Es wird anders sein in unseren Gemeinden in diesem Jahr.... volle Kirchen und Gottesdienste mit vielen Menschen wird es nicht geben können.

Aber fällt Weihnachten nun aus? Ganz sicherlich nicht!!

Wenn Menschen nicht in die Kirche kommen können, wird „die Kirche“ eben zu den Menschen kommen!

Es wird viele kleine Weihnachtsgottesdienste geben – in den Wohnquartieren, an Straßenkreuzungen, in Kehlen; draußen und mit viel Platz, mit Singen und Kerzen und der Weihnachtsgeschichte.

Wir arbeiten zurzeit an einem „Fahrplan“ – den könnt Ihr und können Sie im nächsten Gemeindebrief finden.



Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7

## KÜMMERT EUCH UMEINANDER

Der babylonische König Nebukadnezar hatte Jerusalem erobert. Die politische und religiöse Führung des Landes verschleppte er ins babylonische Exil. Nur ein kleiner Teil der Israeliten blieb in Jerusalem zurück, unter ihnen der Prophet Jeremia. Er schreibt einen Trostbrief an sein Volk in der Ferne. Doch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat nimmt er ihnen. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!“ Jeremia rät, nicht zurückzuschauen, sondern sich an die neue Situation anzupassen und einzufügen. Weiter schreibt er: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“ Was ist „das Beste“ für eine Stadt? In der hebräischen Textfassung ist dreimal das Wort „Schalom“

zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden“, so die wörtliche Übersetzung. Jeremia spricht hier das Miteinander an, die Versöhnung. Denn nur so kann ein gutes Zusammenleben gelingen.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Denn wer sich darum bemüht, dass es den Menschen um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft, der schafft auch für sich selbst Frieden.

DETLEF SCHNEIDER



### Du musst dein Mikro auch einschalten ...

Die letzten Nachrichten vom Falkenberger Spielertreff waren traurigerweise immer: Leider müssen wir coronabedingt den Spielertreff am kommenden Freitag absagen!

Doch wir waren nicht untätig in den letzten Monaten. Das Vorbereitungsteam hat sich weiterhin regelmäßig getroffen – natürlich nicht physisch in einem Raum, sondern virtuell über eine der vielen Möglichkeiten mit Videokonferenz-Systemen. Das war nicht immer einfach – technische Hürden wollten genommen werden und natürlich durfte man auch nicht vergessen, sein Mikro anzuschalten ...

Wir haben weiter geplant, den Kontakt zu den Spielerverlagen gehalten und natürlich auch zusammen gespielt. Hier boten sich z.B. Roll'n'Write-Spiele an, bei denen einer würfelt, das Ergebnis mit einer Web-Cam zeigt und alle auf dem vorher aus dem Internet geladenen Wertungsblock das Ergebnis in der persönlich als optimal empfundenen Weise eintragen.

Aber wir haben auch unseren Bereich auf der Homepage der Gemeinde neu gestaltet und hier ganz viele Tipps hinterlegt, wie man auch von zu Hause neue Spiele ausprobieren kann, ohne sie vorher kaufen zu müssen.

Jetzt, wo das Leben in der Gemeinde glücklicherweise vorsichtig wieder starten kann, möchten auch wir unseren Beitrag leisten. Es soll wieder einmal im Monat am Freitag gespielt werden können.

Jedoch müssen wir alle weiter die empfohlenen Maßnahmen einhalten, um die Pandemie nicht wieder aufflammen zu lassen. Dazu haben wir uns ein Konzept überlegt, wie wir den Spielertreff durchführen könnten. Zum Zeitpunkt dieses Artikels ist dieses Konzept noch mit der Gemeinde in der Abstimmung.

Wir werden unsere Idee vorbehaltlich über unseren Newsletter verschicken, dann weiß jede(r), wie es ablaufen könnte. Wer den Newsletter noch nicht bekommt, kann ihn jederzeit mit einer Mail an [norderstedtspielt@kirche-harksheide.de](mailto:norderstedtspielt@kirche-harksheide.de) bestellen.

Wenn unser Konzept angenommen wird, haben wir am 21.8. bereits einmal gespielt und erste Neuheiten aus dem Jahr 2020 am Start gehabt.

Die nächsten Termine sind dann:

**Sonntag, 13.09.2020 – 12:00 bis 18:00 Uhr**  
(Spielesachmittag)

**Freitag, 25.09.2020 – 18:00 bis 22:00 Uhr**

**Freitag, 20.11.2020 – 16:00 bis 22:00 Uhr**  
(Tipps für Weihnachtsgeschenke)

**Freitag, 11.12.2020 – 16:00 bis 22:00 Uhr**

Schaut auf die Gemeindeformer (www.kirche-harksheide.de/gemeindeleben/spielertreff) oder auf unserer Facebook-Seite (Falkenberger Spielertreff) vorbei – dort findet ihr die aktuellen Infos, ob und wie die Termine stattfinden. Gern könnt ihr uns eure Fragen auch per Mail schicken ([norderstedtspielt@kirche-harksheide.de](mailto:norderstedtspielt@kirche-harksheide.de)).

Wir freuen uns darauf, wieder mit Euch zu spielen!

*Für das Organisationsteam vom  
Falkenberger Spielertreff  
Kirsten & Marcus Röhrs*



### Tanzania ist coronafrei!

Das jedenfalls behauptet der seit 2015 amtierende Präsident John Magufuli und meldet entsprechend seit Ende April keine neuen Zahlen von Infizierten oder Verstorbenen. Während einer Konferenz forderte er sogar die Teilnehmer dazu auf, ihre Masken abzulegen und äusserte, dass Gläubige vor Corona geschützt seien.



Diese Aussagen sind sehr gefährlich. Nicht nur, dass so die Pandemie nicht eingedämmt werden kann, auch eine mögliche Stigmatisierung von erkrankten Gläubigen liegt nahe.

Natürlich muss man sagen, dass Lockdowns und Homeoffice, wie sie bei uns erfolgreich möglich waren, für Menschen, die am Tag das Geld verdienen müssen, um am Abend etwas zu essen zu haben, nicht umsetzbar sind. Aber Abstands- und Hygieneregeln

(im Rahmen der Möglichkeiten) und das Verwenden von Masken wären hier eine Option. Informationen, dass zum Beispiel das Singen im Gottesdienst ein hohes Risiko darstellt, werden sicher nicht an die Bevölkerung getragen, wenn das Virus offiziell nicht mehr existiert.

Wir haben Onesmo Msalilwa aus unserer Partnergemeinde in Mbandu gefragt, was er von den Aussagen seines Präsidenten hält und wie seine Gemeinde mit dem Thema Covid19 umgeht.

Onesmo gehört zu dem gebildeten Teil der Bevölkerung, der den Aussagen des Präsidenten nicht vertraut. Die überwältigende Mehrheit der tanzanischen Bevölkerung steht aber stark hinter Magufuli.

Laut Onesmo werden dennoch in der Gemeinde Masken getragen, ein Abstand wird eingehalten und soweit möglich werden auch Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen praktiziert. Ob dies nur für die Gemeinde gilt oder für die gesamte Bevölkerung Mbandus, konnten wir bislang nicht erfragen.

Laut Spiegel (online unter dem Titel „Tanzania versteckt seine Corona-Toten“ zu finden) kontrollieren umliegende Länder ihre Grenzen zu Tanzania besonders stark, da vielfach aus Tanzania kommende LKW-Fahrer positiv getestet wurden. Auch die besorgniserregende Lage in anderen Ländern Afrikas lässt vermuten, dass Tanzania weit stärker betroffen ist, als Magufuli behauptet. Genaues wird man nie wissen, da nicht getestet wird.

Bitte betet für unsere Freunde, dass Gott seine schützende Hand über sie hält.

*Bleibt gesund!  
Euer Tanzania-Team*



## Die Familienbildungsarbeit geht weiter!

Die Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie hatten das Kurs- und Veranstaltungsprogramm der Familienbildung zwischen März und Juli fast lahmgelegt. Eine Handvoll Angebote konnten draußen und online stattfinden.

Hinter den Kulissen haben die zehn hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in ihren Büros und im Homeoffice dafür gesorgt, dass ein Hygienekonzept erstellt wird, neue Kurse geplant werden, Beratung und Information stattfinden.

Ab 10.08. kehrte das Leben auch in die Räume am Kirchenplatz 1 zurück. Vor allem Kurse in kleinen Gruppen für Eltern mit Babys finden tagsüber statt, sowie einige Bewegungs-, Kreativ- und Informationsangebote im Bereich der Erwachsenenbildung auch am Abend. Ganz neu kommen einige online-Angebote hinzu, um jenen, die lieber zu Hause bleiben möchten, ebenfalls Möglichkeiten zur Teilnahme anzubieten.

Das Programmheft für 2020, das noch an vielen Orten ausliegt, ist nun leider an vielen Stellen nicht mehr aktuell. Umso mehr lohnt sich immer wieder der Blick auf die Website der Familienbildung: [www.fbs-norderstedt.de](http://www.fbs-norderstedt.de).

Dort sieht man, welche Angebote wie geplant stattfinden, wo welche verändert werden mussten und welche ganz neu hinzugekommen sind. Auf der Website kann man sich dann auch gleich anmelden. Darüber hinaus informieren und beraten die Verwaltungsmitarbeiterinnen Gabi Mohr und Denise Reents gern. Alle Mitarbeiterinnen und Kursleitungen unterstützen die TeilnehmerInnen und BesucherInnen darin, die Corona-Hygieneregeln dann vor Ort leicht einhalten zu können.

## Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Im Juni haben acht Absolventinnen die Qualifizierung nach 160 Unterrichtseinheiten und einem mündlichen und schriftlichen Abschlusskolloquium erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen.

In einer kleinen Zeremonie unter der heißen Juni-Sonne haben sie ihre Zertifikate überreicht bekommen. Nun bieten einige von ihnen in Norderstedt und im Kreis Segeberg neue Plätze in der Kindertagespflege an, die so dringend benötigt werden.



Darüber dürften sich vor allem Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren freuen, die eine behutsame, familienähnliche Betreuung für ihre Kleinsten suchen.

Das dreiköpfige Team der Fachberatung Kindertagespflege in der Evangelischen Familienbildung berät Eltern und Kindertagespflegepersonen individuell und vermittelt Plätze.

Der nächste Qualifizierungskurs beginnt im Januar 2021. Über die selbstständige Tätigkeit und die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson kann man sich bei kostenfreien online-Infoveranstaltungen informieren am **26.8., 30.9., 28.10., 2.12., jeweils von 18:00-19:30 Uhr**. Dazu kann man sich einfach per E-Mail in der Familienbildung anmelden.

## Frühe Hilfen für die Familienstartphase

Das sechsköpfige, multiprofessionelle Frühe Hilfen Team der Evangelischen Familienbildung hat sein Büro im ehemaligen Pastorat am Kirchenplatz 2. Dort und an einigen anderen Orten in Norderstedt laden die Fachkräfte Schwangere und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren zu vielen verschiedenen Angeboten ein:

- Telefonische Sprechzeit
- Offene Sprechstunden
- Hebammen-Sprechstunde
- Baby-Sprechstunde
- Baby-Sprechstunde in Notunterkünften
- Kinderarzt-Sprechstunde
- wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt
- Sozialberatung
- Familiencafé
- Mehrlingseletern-Treff
- Alleinerziehenden-Treff
- Kochkurs
- PEKiP
- Sachspenden-Kammer
- Klinik-Willkommensbesuch

In jedem Angebot steht das emotionale und gesundheitliche Wohlbefinden der Kinder und ihrer Eltern im Mittelpunkt.

Es gibt viele Gelegenheiten Erfahrungen auszutauschen, professionelle Hilfe bei kleinen und großen Sorgen zu bekommen, Erholungsmomente zu genießen und sich zu stärken für den Alltag im Familienleben. Fast alle Frühe Hilfen Angebote können derzeit trotz der coronabedingten Einschränkungen stattfinden.

Was genau erwartet werden kann und wann die nächsten Termine sind, erfährt man immer aktuell auf [www.fruehe-hilfen-norderstedt.de](http://www.fruehe-hilfen-norderstedt.de) oder unter Tel.: 040 – 300 394 12.



# Frühe Hilfen Norderstedt

Ein Unterstützungsangebot für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren



- ✓ beraten
- ✓ begleiten
- ✓ bestärken

[www.fruehe-hilfen-norderstedt.de](http://www.fruehe-hilfen-norderstedt.de)



**Das Familienzentrum Mitte/Harksheide - IHR Familienzentrum in der Nähe**

Das Familienzentrum liegt auf dem Weg zwischen der Falkenbergkirche und Kita Falkenberg und teilt sich das ehemalige Pfarrhaus mit der Pflagediakonie.

Das Familienzentrum hat zwei schöne Gruppenräume, eine Küche, einen großen Natur-Garten sowie ein Büro. Auch die Evangelische Familienbildung ist hier mit ihrem Fachbereich Frühe Hilfen untergebracht. Diese räumliche Nähe ist von den Gründer\*innen des Familienzentrums so gewollt, damit die Wege kürzer und die Hürden niedriger sind.

Seit 2014 gibt es uns schon. Wir sind eine Institution des Kita-Werkes, angebunden an die Ev. Kita Falkenberg und kooperieren eng mit den verschiedenen Anbietern am Platz rund um die Falkenbergkirche.

Unsere Angebote können von den Familien ohne Anmeldung besucht werden. Damit sollen besonders auch Familien erreicht werden, die nur schwer den Weg in die verschiedenen Einrichtungen finden.

Zu uns kommen Mütter und Väter mit und ohne Kinder, Großeltern, MigrantInnen oder Alleinerziehende. So verschieden ihre jeweiligen Anliegen, Fragen und Problemlagen auch sind, gemeinsam ist ihnen, dass sie aus dem Wohnumfeld zu uns kommen und die Zeit in unserem Haus als Möglichkeit nutzen, sich Unterstützung und Hilfe zu holen und andere kennenzulernen, denen es ähnlich geht wie ihnen.

Zusammen mit der Evangelischen Familienbildung und ihren zahlreichen Frühen

Hilfen-Angeboten bieten wir einen vielseitigen Wochenplan an, der in unserem Schaukasten neben der Tür aushängt oder auf unserer Homepage angesehen werden kann.

Gerade jetzt zu Corona-Zeiten werden Änderungen vor allen Dingen dort mitgeteilt. Denn auch wir mussten uns coronabedingt umstellen und die Veranstaltungen mit einem Hygienekonzept und u.U. in einem anderen Rahmen anbieten.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mal Lust haben, vorbeizukommen. Und wenn auch nur, um mal einen Blick in das Haus zu werfen. Denn: es ist ja auch IHR Familienzentrum!

*Ihre Stefanie Bühler, Koordinatorin*  
Tel: 040 - 638 600 50

Email: [fz-harksheide@kitawerk-hhsh.de](mailto:fz-harksheide@kitawerk-hhsh.de)  
Homepage: [www.kitawerk-hhsh.de](http://www.kitawerk-hhsh.de)

Monatsspruch  
**OKTOBER**  
2020

» **Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**

JEREMIA 29,7

Kindertanzen / Ballett ab 3 Jahre! Kostenlose Probestunde!!!

**DIE TANZSCHULE IN NORDERSTEDT**

**TANZCENTRUM 3**

0 40 / 525 32 15 TANZSCHULE Alter Kirchenweg 41 NORDERSTEDT

0172 / 40 03 631 ADTV

[www.tanzen-in-norderstedt.de](http://www.tanzen-in-norderstedt.de)

*Japp*  
VERANSTALTUNGSSERVICE

seit über 40 Jahren

- Fingerfood, Buffets, Menüs
- Getränke
- Servicepersonal, Köche, Künstler
- Technik & Equipment
- Zeitverleih, Mobiliar, Gläser, Bestecke, Porzellan
- Private Feiern  
Geburtstage, Hochzeiten, Konfirmation, Jubiläum
- Firmenveranstaltungen  
Kundenevents, Mitarbeiterfeiern, Weihnachtsfeiern etc.

An der Bahn 6 • 22844 Norderstedt  
Tel. 040/ 522 24 28 • Fax 040/ 522 73 73  
[www.japp-catering.de](http://www.japp-catering.de) • [info@japp-catering.de](mailto:info@japp-catering.de)

**Ihre Tischlerei in Norderstedt**

**Möbel  
Innenausbau  
Einbauschränke  
Türen und Fenster  
Fertigparkett / Laminat  
Individuelle Raumlösungen**

**TISCHLEREI HOYER**  
Tischlermeister Dennis Hoyer

Hans-Böckler-Ring 37 - 22851 Norderstedt

Tel.: 040 / 30 85 20 10 [www.Tischlerei-Hoyer.de](http://www.Tischlerei-Hoyer.de)

Häuslicher Pflegedienst

**Mehr als Pflege**

Wir beraten Sie gern persönlich, auch bei Ihnen zu Hause.

**Pflege Diakonie Norderstedt**  
Kirchenplatz 2, 22844 Norderstedt  
Telefon 040/555 515 55  
[pflege-norderstedt@diakonie-altholstein.de](mailto:pflege-norderstedt@diakonie-altholstein.de)  
[www.diakonie-altholstein.de](http://www.diakonie-altholstein.de)

ERFAHRUNG. NÄHE. KOMPETENZ.

**Pflege Diakonie**



**Kinder & Jugendliche**

**Pfadfinder** ASH

Wölfe ab 9 Jahre dienstags  
15:30 - 17:00 Uhr  
Füchse ab 8 Jahre mittwochs  
15:30 - 16:30 Uhr  
Luchse ab 11 Jahre mittwochs  
16:30 - 18:00 Uhr

**Lollipops** ASH

Mädchen ab 8 Jahre donnerstags 16:00 Uhr

**Teamertreff** ASH

freitags, 19:30 - 21:00 Uhr

**Theatergruppe** FALK

freitags, 15:00 - 16:00 Uhr



**Erwachsene**

**Bibelkreis für Erwachsene** FALK

Jeden 2. Mi. im Monat, 10:00 - 11:30 Uhr  
Klaus Schulze, Tel. 040 - 525 34 71

**Biblischer Gesprächskreis** ASH

Termine bitte erfragen bei  
Pastor Jens Meiforth,  
Tel. 04121-57 95 33

**Gesprächskreis für Erwachsene** FALK

Jeden 3. Di. im Monat, 18:00 - 20:00 Uhr  
Peter C. Arndt, Tel. 040 - 525 35 23,  
Frauke Manzke, Tel. 040 - 521 108 86

**Glaube im Gespräch -  
Erwachsenenforum** FALK

16.09., 14.10. + 11.11.2020 - 19:30 Uhr  
Pastorin Elisabeth Waller

**Trauercafé - Angebot für**

**Trauernde - offene Gruppe** ASH

Pastorin Antje M. Mell  
Tel.: 040 - 570 18 379  
E-Mail: antje.m.mell@kirche-harksheide.de

**Männertreff auf dem Falkenberg** FALK

Jeden 1. Mi. im Monat, 10:00 - 12:00 Uhr  
Peter C. Arndt, Tel. 040 - 525 35 23

**Tanzania-Team** ASH

Jeden 2. Di. im Monat, 19:30 Uhr  
tanzania-team@kirche-harksheide.de



**NeNo-Nachbarschaftsgruppe**

Jeden 1. Montag, 16:00 - 18:00 Uhr ASH

Karin Will, Tel.: 040 - 60 92 91 06

E-Mail: willkarin@gmx.de

Jeden 3. Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr FALK

Tamara von Xylander, Tel.: 040 - 526 102 16

E-Mail: nenofalk@wtnet.de

(Fällt zur Zeit aus)

**Donnerstagstreff** FALK

donnerstags, 15:00 - 17:00 Uhr

Dorit Kraul, Tel. 040 - 522 15 53

(Fällt zur Zeit aus)

**Musik (Zur Zeit nur eingeschränkt, bitte  
Frau Sawabe ansprechen)**

**Kinderchor** ASH

dienstags 15:30 - 16:00 Uhr

Kinder im Kita-Alter

dienstags 16:00 - 16:45 Uhr

Kinder 1.+2. Klasse

**Singkreis** FALK

mittwochs, 15:00 Uhr

**Posaunenchor** FALK

dienstags, 20:00 Uhr

**Kantorei** FALK

donnerstags, 20:00 Uhr

**Projektchor** FALK

mittwochs alle 14 Tage, 19:00 Uhr

Rina Sawabe

**Kreatives und Bewegung**

**Töpfergruppe** ASH

mittwochs, 19:00 - 21:00 Uhr

Hilde Boodeea, Tel. 040 - 522 57 84

**Workshop** FALK

Malen, Basteln und Werken

dienstags, 9:30 - 12:00 Uhr

Infos über das Kirchenbüro

**Kunstkreis Norderstedt** FALK

Termine erfragen bei Heidi Koß,

Tel.: 040 - 520 79 09,

Mail:kunstkreis-norderstedt@wtnet.de

**Spieletreff Falkenberg** FALK

13.09.; 25.09.; 20.11.; 11.12.2020

Zeiten und Informationen auf Seite 26.

Marcus Röhrs, Tel. 040 - 32 04 16 02

**Bunte Marmeln (Fällt zur Zeit aus)** ASH

Theatergruppe des Lebenshilfe e.V.

freitags, 13:30 Uhr

Lebenshilfe, Tel. 040 - 529 15 89

**Qi Gong (Fällt zur Zeit aus)**

dienstags, 20:00 - 21:15 Uhr ASH

mittwochs, 9:30 - 10:30 Uhr FALK

Gabriele Rath, Tel. 040 - 521 75 25

**SeniorInnen-Gymnastik (Zur Zeit nur  
sehr eingeschränkt, bitte Kursleiterinnen  
ansprechen)**

• dienstags, 8:30 - 9:30 Uhr FALK

Maren Kemkowski-Nagel

• montags, 19:30 - 20:30 Uhr ASH

Gabriele Rath, Tel. 040 - 521 75 25

• freitags, 13:45 - 14:45 Uhr FALK

Gabriele Rath, Tel. 040 - 521 75 25



**Angebot und Hilfe****Eltern still geborener Kinder**

A. Hillienhoff, Tel.: 040 - 35 77 27 55  
 Elisabeth Wesche, Tel.: 040 - 30 03 94 12

**Guttempler** **ASH**

montags, 19:30 Uhr  
 Frank, Tel.: 04106 - 69 600

**Anonyme Alkoholiker** **FALK**

montags, 20:00 Uhr  
 Wolfgang, Tel.: 523 13 71

**Blaues Kreuz in der Ev. Kirche** **FALK**

donnerstags, 19:30 Uhr  
 Ilka, Tel.: 040 - 27 14 86 25

**MS - Selbsthilfegruppe** **FALK**

1. Dienstag im Monat, 17:30 Uhr  
 Gudrun Everling, Tel.: 040 - 89 06 36 60  
 Marlis Trocha, Tel.: 04193 - 89 67 853

**Norderstedter Tafel e.V.**

Schützenwall 49, Tel.: 040 - 525 26 36

**Telefonseelsorge**

Tel.: 0800 111 0 111 (gebührenfrei)



**Evangelische  
 Familienbildung  
 Norderstedt**

Kurs- und Veranstaltungsprogramm

- 040 – 525 65 11
- info@fbs-norderstedt.de
- www.fbs-norderstedt.de
- Büro: Kirchenplatz 1, 1. UG

Fachberatung Kindertagespflege

- 040 – 521 101 18
- info@fb-ktp.de
- www.fb-ktp.de
- Büro: Kirchenplatz 1, 2. UG

Frühe Hilfen

- 040 – 300 394 12
- fruehehilfen@fbs-norderstedt.de
- www.fruehehilfen-norderstedt.de
- Büro: Kirchenplatz 2, 1. OG



Familienzentrum Harksheide  
 Kirchenplatz 2, 22844 Norderstedt  
 Tel.: 040 638 600 50  
 Fax: 040 638 600 51  
 fz-harksheide@kitawerk-hhsh.de

kitawerk-hhsh.de, www.familienzentrum-  
 harksheide.eva-kita.de  
 Sprechstunde: dienstags 09:00-11:00 Uhr



**Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung**  
 des Diakonischen Werkes  
 Kirchenplatz 1a, Tel.: 040 - 525 58 44

**Pflege Diakonie**

Kirchenplatz 2, Tel.: 040 - 55 55 15 55

**Frauenhaus Norderstedt**

Tel.: 040 - 529 66 77

**Frühförderung Norderstedt**

Tel.: 040 - 82 31 57 51 - 00

**Flüchtlings- und Migrationssozialberatung**

Ochsenzoller Str. 85  
 Tel.: 040 - 526 26 88

**Schuldner- und Insolvenzberatung**

Ochsenzoller Str. 85  
 Tel.: 040 - 82 31 57 20

**TAS - TagesAufenthaltsStätte**

Beratungsstelle für Wohnungslose  
 Lütjenmoor 17a, Tel.: 040 - 523 20 79

**Betreuung in der Notunterkunft**

Langenharmer Weg 132,  
 Tel.: 040 - 51 33 01 80

**Pfarramt**

Pastorin Antje M. Mell  
 Fritz-Reuter-Straße 29, 22844 Norderstedt  
 Tel.: 040 - 57 01 83 79

antje.m.mell@kirche-harksheide.de

Pastorin Elisabeth Waller  
 Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt  
 Tel.: 040 - 50 09 10 13

elisabeth.waller@kirche-harksheide.de

Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun  
 Schulweg 30, 22844 Norderstedt  
 Tel.: 040 - 35 777 460

reingard.wollmann-braun@kirche-harksheide.de

**Kirchenbüro**

im Moment nur telefonisch erreichbar  
 Mo. - Fr. 10:00-12:00 Uhr

(kann sich coronabedingt ändern)  
 Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt

Tel.: 040 - 50 09 10-0,  
 kirchenbuero@kirche-harksheide.de

**Kirchenmusik**

Kirchenmusikerin Rina Sawabe

Tel.: 040 - 50 09 10 10  
 rina.sawabe@kirche-harksheide.de

**Jugendarbeit**

Gemeindepädagoge Harald Kenner

Tel.: 040 - 35 77 99 51  
 mobil: 01575 - 15 46 562  
 harald.kenner@kirche-harksheide.de

**Küster**

Dirk Hempfen  
 Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt  
 Tel.: 040 - 50 09 10 11  
 dirk.hempfen@kirche-harksheide.de

040  
**30 620 300**

**ServiceTelefon**  
 Kirche und Diakonie Hamburg

**Kindertagesstätten**

Ev. Kindertagesstätte Albert-Schweitzer  
 Schulweg 30, 22844 Norderstedt  
 Klaas Bock  
 Tel.: 040 - 522 32 51  
 albert-schweitzer@kitawerk-hhsh.de

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah  
 Albert-Schweitzer-Straße 35,  
 22844 Norderstedt  
 Marlies Harms  
 Tel.: 040 - 61 19 98 19  
 arche-noah@kitawerk-hhsh.de

Ev. Kindertagesstätte Falkenberg  
 Kirchenplatz 2c, 22844 Norderstedt  
 Marie-Luise Schneider  
 Tel.: 040 - 35 73 18 90  
 falkenberg@kitawerk-hhsh.de

Das bunte Haus  
 Kindertagesstätte für Integration  
 Cordt-Buck-Weg 33, 22844 Norderstedt  
 Jonas Ordemann  
 Tel.: 040 - 53 53 90 00  
 kita.dbh@diakonie-hhsh.de

**Redaktionsschluss**

für Dezember 2020 - Februar 2021

**30.10.2020 - 24:00 Uhr**

Beiträge bitte senden an:

**kirchenbuero@kirche-harksheide.de**

**Bankverbindung/Spendenkonto**

Kirchengemeinde Harksheide  
 IBAN: DE28 2219 1405 0033 9668 10,  
 BIC: GENODEF1PIN • Bei Spenden bitte  
 Zweck und Anschrift vermerken!

**Impressum**

Hrsg.: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide durch  
 Irene Gibau (Layout), V.i.S.d.P. Dr. Reingard Woll-  
 mann-Braun. Namentlich gekennzeichnete Artikel  
 geben nicht immer die Meinung des Redaktionskrei-  
 ses wieder. Der Redaktionskreis behält sich vor, unver-  
 langt eingesandte Beiträge zu kürzen.

6.500 x gedruckt von Schneiderdruck Schenefeld.  
 Bilder: www.gemeindebrief.de, Fotolia.de, pixabay.  
 com und aus Privatbesitz

# Die Kinderseite!

## Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“



rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.

### Martinslaterne



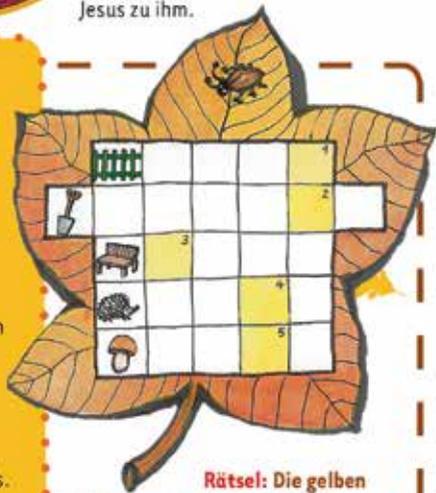
#### Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.



#### So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schläge ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



**Rätsel:** Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
Lösung: Nebel

